
Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott

Epik vom Expressionismus zum Surrealismus. Dramatik vom Naturalismus zum Surrealismus

Monthly Bulletin

Realistisches Schreiben in der Weimarer Republik

Das rote Erbe der Front

Catalog of Copyright Entries

Von Richthofen bis Remarque

Arnold Zweig in the USA

Der Roman

"Huns" Vs. "Corned Beef"

The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints

Schuld und Sühne? 1

Monthly Bulletin. New Series

Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933-1945

Jutland

Frank Thiess und der Nationalsozialismus

Mass Culture/mass Death

Des Kaiser Kulis

"Friede, Freiheit, Brot!"

The Twentieth-century German Novel

Des Kaisers Kulis

Der Kaiser ging, die Generäle blieben

China in der Literatur der Zwischenkriegszeit

Des Kaisers Kulis

War and the Mind of Germany

Des Kaisers Kulis

Reading Notes

Des Kaiser Kulis

Books Abroad

Imaginäre Schlachtfelder

Generation in Kesseln

Des Kaisers Kulis

German Literature and the First World War: The Anti-War Tradition

Contemporary German Fiction Writers

Catalog of Copyright Entries. New Series

The Rise and Fall of Comradeship

German Novels on the First World War and Their Ideological Implications, 1918-1933

Geschichte des deutschsprachigen Romans

Von Richthofen bis Remarque

Laughter in the Trenches
Des Kaisers Kulis

*Des Kaisers Kulis Roman Der
Deutschen Kriegsflott*

Downloaded from music-school.fbny.org
by guest

ADRIENNE EVELYN

Epik vom Expressionismus zum Surrealismus. Dramatik vom Naturalismus zum Surrealismus

Reclam Verlag

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges liegt mehr als 50 Jahre zurück. Bis heute haben aber die Fragen, mit denen dieses katastrophale Ereignis alle Deutschen konfrontiert, nicht an Bedeutung und Aktualität verloren. Vielmehr fordert das öffentliche Gedächtnis mit jedem Generationswechsel neue Bilder von diesem Krieg. Im Rückblick auf den Zeitraum seit 1945 läßt sich ein Zyklus von Erinnern, Verstummen und erneutem Erinnern ausmachen, der bereits dreifach durchlaufen worden ist. Insofern ist der Umgang mit dem Thema in den deutschen Medien gleich nach Kriegsende auch für die Gegenwart aufschlußreich. Deutungen und Formen des Gedenkens, die heute praktiziert werden, haben selber inzwischen eine Geschichte. Mehrfach glaubte man bereits in beiden Teilen Deutschlands, daß die Schuldfrage gelöst sei und die Kriegserfahrung bewältigt. Jedesmal stellte sich heraus, daß die Deutschen noch immer in der Schuld sind, nicht nur aus der Perspektive ihrer europäischen Nachbarn. Die Beiträge in diesem Band gehen auf den Anfang eines unabgeschlossenen Prozesses zurück. Die Befragung gilt nicht den Menschen, sondern den Medien. Gefragt wird, wie in der Literatur, in der Presse, im Fernsehen und Film in den 40er und 50er Jahren mit dem Krieg umgegangen worden ist, welche Bilder davon die Literatur, die Presse, Fernsehen, Film und Hörspiel anzubieten hatten und welche Tendenzen sich dabei in den beiden deutschen Staaten, in Österreich, Polen und Frankreich nachweisen lassen. Eine Reflexion auf die neunziger Jahre macht das Thema spannend, denn dadurch wird den Bildern vom Krieg, die im wiedervereinigten Deutschland im Umlauf sind, ihr Ort im Zyklus zugewiesen: Ein Beitrag zur wieder nötig gewordenen Orientierung.

Monthly Bulletin Rodopi

Der Band Von Richthofen bis Remarque ergänzt und schließt formal und inhaltlich an den von Hans Wagener 1997

herausgegebenen Band zur deutschen Kriegsprosa nach 1945, Von Böll bis Buchheim (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 42), an, indem die Beiträge einzelne deutschsprachige Prosatexte zum I. Weltkrieg thematisieren. Der Schwerpunkt der Analyse in den 23 Beiträgen liegt auf den in den repräsentativen Beispieltextrn vermittelten Kriegsbildern und bezieht die Rezeption der Texte und ihre Wirksamkeit für das Bild vom I. Weltkrieg sowohl in der unmittelbaren Nachkriegszeit als auch in der Gegenwart ein. Unter der Prämisse der Analyse der Wandlung des Bildes vom 'modernen' Krieg, als dessen paradigmatisches Beispiel der I. Weltkrieg bis heute gilt, in der deutschsprachigen Kriegsprosa beschränkt sich die Auswahl der Texte nicht nur auf die heute dem Kanon der Kriegsliteratur zugerechneten Texte (Remarque, Renn, Koeppen etc.). Mit einbezogen werden Texte, die aufgrund ihrer Verbreitung (Plüschow, Flex, Richthofen, Zöberlein), ihrer kontroversen Rezeption (Carossa, Vogel) oder der vermeintlich historisch-'authentischen' Darstellung (Schlachten des Weltkrieges) zur Diskussion um das 'wahre' Bild des Krieges in der Weimarer Republik und bis in die Gegenwart beigetragen haben. Die Textauswahl strebt darüber hinaus Repräsentativität an, indem auch Texte von Autorinnen (Adrienne Thomas), eine Briefsammlung (Witkop) sowie ein Bild/Text-Band (Schauwecker) einbezogen werden sowie nahezu alle in der Weimarer Republik vertretenen politischen Richtungen berücksichtigt wurden.

Realistisches Schreiben in der Weimarer Republik

Cambridge Scholars Publishing

"Teachers' bulletin", vol. 4- issued as part of v. 23, no. 9-

Das rote Erbe der Front Cambridge University Press

Seit der späten Antike ist die Gattung des Romans kein nationales, sondern stets globales Phänomen gewesen - sie entstand in der "Oikumene", der griechisch geprägten Welt ums Mittelmeer. Auch eine Geschichte des deutschen Romans ist nur im übernationalen Geben und Nehmen zu verstehen. Dabei wird übergreifenden Phänomenen wie dem romanisch-deutschen Picaroroman oder der postmodern global wiederbelebten Familiensaga ebenso Aufmerksamkeit geschenkt wie herausragenden Einzelwerken von Cervantes' Don Quijote über

Joyces Ulysses und Günter Grass' Die Blechtrommel bis zu Umberto Eco's Der Name der Rose; sei es als gigantischpostmodernem Spaß und Spiel mit allen etablierten Genrekonventionen der Moderne oder Houellebecq's postmoderner Besetzung des soziopolitischen Gesellschaftsromans. Dieses Buch bietet eine einzigartige, aus mehr als sechs Jahrzehnten intensiver wie extensiver Lektüre der Originalwerke gewonnene Übersicht zur Geschichte des Romans seit Anbeginn des Genres.

Catalog of Copyright Entries Wachholtz Verlag

Essays on West German, East German and Swiss-German authors who experienced Nazi rule and World War II as adults. Entries examine these writers coming to terms with the experience of fascism, and how they were often the conscience of a society that was inclined to forget its recent past. The lives and works of these writers provide an insight not only into German literature but also into several decades of German history.

Von Richthofen bis Remarque Peter Lang Incorporated, International Academic Publishers

The period immediately following the end of the First World War witnessed an outpouring of artistic and literary creativity, as those that had lived through the war years sought to communicate their experiences and opinions. In Germany this manifested itself broadly into two camps, one condemning the war outright; the other condemning the defeat. Of the former, Erich Maria Remarque's *All Quiet on the Western Front* remains the archetypal example of an anti-war novel, and one that has become synonymous with the Great War. Yet the tremendous and enduring popularity of Remarque's work has to some extent eclipsed a plethora of other German anti-war writers, such as Hans Chlumberg, Ernst Johannsen and Adrienne Thomas. In order to provide a more rounded view of German anti-war literature, this volume offers a selection of essays published by Brian Murdoch over the past twenty years. Beginning with a newly written introduction, providing the context for the volume and surveying recent developments in the subject, the essays that follow range broadly over the German anti-war literary tradition, telling us much about the shifting and contested nature of the

war. The volume also touches upon subjects such as responsibility, victimhood, the problem of historical hiatus in the production and reception of novels, drama, poetry, film and other literature written during the war, in the Weimar Republic, and in the Third Reich. The collection also underlines the potential dangers of using novels as historical sources even when they look like diaries. One essay was previously unpublished, two have been augmented, and three are translated into English for the first time. Taken together they offer a fascinating insight into the cultural memory and literary legacy of the First World War and German anti-war texts.

Arnold Zweig in the USA Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Frank Thiess (1890-1977), bereits vor 1933 ein erfolgreicher Romancier und Essayist, konnte im "Dritten Reich" seine Position behaupten und eine Reihe von Büchern publizieren. Seine Exponierung als Wortführer der "Inneren Emigration" im Rahmen der sogenannten "Großen Kontroverse" mit Thomas Mann stieß daher vor allem seit den sechziger und siebziger Jahren auf zunehmende Kritik. Obwohl Thiess Hitler und der NSDAP kritisch-distanziert gegenüberstand, finden sich in seinen Werken diverse Berührungspunkte, die auf seine weltanschauliche Position als konservativ-revolutionärer Kulturkritiker zurückzuführen sind. In der vorliegenden Studie wird erstmals in detaillierten Einzeltextanalysen vor allem seiner historiographischen und essayistischen Arbeiten versucht, das Werk des Autors in der vielgestaltigen literarischen und politisch-weltanschaulichen Landschaft der Weimarer Republik zu verorten, um schließlich anhand des Seekriegsromans »Tsushima« (1936) und dem »Reich der Dämonen« (1941) sowie seiner geschichtsphilosophischen Betrachtungen zur griechisch-römischen Antike das widersprüchliche Oszillieren zwischen NS-kritischen und -affirmativen Positionen darzulegen. Der Vergleich mit zeitgenössischen Kriegsdarstellungen und althistorischen Arbeiten bestätigt seine kritischen Intentionen und die Zugehörigkeit von Frank Thiess zur literarischen "Inneren Emigration".

Der Roman BRILL

During the first two years of World War I, Germany struggled to overcome a crippling British blockade of its mercantile shipping lanes. With only sixteen dreadnought-class battleships compared to the renowned British Royal Navy's twenty-eight, the German High Seas Fleet stood little chance of winning a direct fight. The

Germans staged raids in the North Sea and bombarded English coasts in an attempt to lure small British squadrons into open water where they could be destroyed by submarines and surface boats. After months of skirmishes, conflict erupted on May 31, 1916, in the North Sea near Jutland, Denmark, in what would become the most formidable battle in the history of the Royal Navy. In Jutland, international scholars reassess the strategies and tactics employed by the combatants as well as the political and military consequences of their actions. Most previous English-language military analysis has focused on British admiral Sir John Jellicoe, who was widely criticized for excessive caution and for allowing German vice admiral Reinhard Scheer to escape; but the contributors to this volume engage the German perspective, evaluating Scheer's decisions and his skill in preserving his fleet and escaping Britain's superior force. Together, the contributors lucidly demonstrate how both sides suffered from leadership that failed to move beyond outdated strategies of limited war between navies and to embrace the total war approach that came to dominate the twentieth century. The contributors also examine the role of memory, comparing the way the battle has been portrayed in England and Germany. An authoritative collection of scholarship, Jutland serves as an essential reappraisal of this seminal event in twentieth-century naval history.

"Huns" Vs. "Corned Beef" Wallstein Verlag

In Kiel begann 1918 die Revolution, die den Ersten Weltkrieg beendete und der Weimarer Republik den Weg ebnete. Theodor Plievier gehörte selbst zu den kriegsmüden Soldaten, die nicht mehr bereit waren, ihr Leben für einen bereits verlorenen Krieg zu opfern. Mit "Der Kaiser ging, die Generäle blieben" verfasste Plievier einen dokumentarischen Roman, der die Ereignisse von Kiel bis Berlin erfasst und so ein "lebendiges Gesamtbild" (Plievier) der Zeit schuf. Es ist ein Roman voller Lokalkolorit zwischen Kiel und Berlin über eine entscheidende Zeit der deutschen Geschichte und ein wichtiger Teil der deutschen Literatur aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen Wiederentdeckung sich unbedingt lohnt.

The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints V&R unipress GmbH

No descriptive material is available for this title.

Schuld und Sühne? 1 Routledge

Keine ausführliche Beschreibung für "Biographisches Handbuch

der deutschsprachigen Emigration nach 1933-1945" verfügbar.

Monthly Bulletin. New Series Rodopi

On behalf of the 90th anniversary of the U.S. engagement in World War I the articles of this volume deal with the representation of Americans and Germans in American and German literature and film on World War I. The variety of papers finds its common focus in notions and theories of representation of the "other", the use of stereotypes, and how these representations were used and / or changed in the preparation of World War II up to recent conflicts. International scholars of American and German literature, media studies and history analyze the historical background of the U.S. engagement, the discourses of American anti-German propaganda in literature and film, and the representation of the American soldier in German war literature.

Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933-1945 Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Der Band Von Richthofen bis Remarque ergänzt und schließt formal und inhaltlich an den von Hans Wagener 1997 herausgegebenen Band zur deutschen Kriegsprosa nach 1945, Von Böll bis Buchheim (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 42), an, indem die Beiträge einzelne deutschsprachige Prosatexte zum I. Weltkrieg thematisieren. Der Schwerpunkt der Analyse in den 23 Beiträgen liegt auf den in den repräsentativen Beispieltextrn vermittelten Kriegsbildern und bezieht die Rezeption der Texte und ihre Wirksamkeit für das Bild vom I. Weltkrieg sowohl in der unmittelbaren Nachkriegszeit als auch in der Gegenwart ein. Unter der Prämisse der Analyse der Wandlung des Bildes vom 'modernen' Krieg, als dessen paradigmatisches Beispiel der I. Weltkrieg bis heute gilt, in der deutschsprachigen Kriegsprosa beschränkt sich die Auswahl der Texte nicht nur auf die heute dem Kanon der Kriegsliteratur zugerechneten Texte (Remarque, Renn, Koeppen etc.). Mit einbezogen werden Texte, die aufgrund ihrer Verbreitung (Plüschow, Flex, Richthofen, Zöberlein), ihrer kontroversen Rezeption (Carossa, Vogel) oder der vermeintlich historisch-'authentischen' Darstellung (Schlachten des Weltkrieges) zur Diskussion um das 'wahre' Bild des Krieges in der Weimarer Republik und bis in die Gegenwart beigetragen haben. Die Textauswahl strebt darüber hinaus Repräsentativität an, indem auch Texte von Autorinnen (Adrienne Thomas), eine

Briefsammlung (Witkop) sowie ein Bild/Text-Band (Schauwecker) einbezogen werden sowie nahezu alle in der Weimarer Republik vertretenen politischen Richtungen berücksichtigt wurden.

Jutland Copyright Office, Library of Congress

This book reveals how ideas of comradeship shaped the actions and mindsets of ordinary German soldiers across the twentieth century.

Frank Thiess und der Nationalsozialismus Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In welchen typischen Erzählmustern verarbeiteten die Zeitgenossen der Weimarer Republik den Ersten Weltkrieg? Über die Bücher von Jünger und Remarque hinaus zeigt diese Querschnittsstudie auf, wie die Erlebnisse in den Schützengräben in einen Kampf um Deutungsmacht überführt wurden. Dabei werden heroisierende Darstellungen ebenso berücksichtigt wie kriegskritische Werke und nationalistische Interpretationen, die die Heraufkunft des „Dritten Reiches“ vorbereiteten. Anhand von Textbeispielen aus über 100 Werken bekommt der Leser einen profunden Eindruck von der Struktur der Kriegsliteratur in der Weimarer Republik.

Mass Culture/mass Death Metuchen, N.J. : Scarecrow Press
 Laughter in the Trenches: Humour and Front Experience in German First World War Narratives explores the appearances and functions of humour and laughter in selected novels and short stories, based on autobiographical experiences, written by authors during the war and in the Weimar Era (1919-1933). This study focuses on popular and lesser-known works of German literature that played an important role in the socio-political life of the Weimar Republic: *Storm of Steel* by Ernst Jünger (1920), *Advance from Mons 1914* by Walter Bloem (1916), *The Case of Sergeant Grisha* by Arnold Zweig (1927), and *All Quiet on the Western Front* by Erich Maria Remarque (1929). The author shows that these works often share surprisingly similar narrative strategies in describing humorous experiences and soldier laughter to justify direct violence and oppressive power structures, regardless of the works' ideological assignment and their popular and critical reception. This book also examines the parodic imitations of *All Quiet on the Western Front*, the German text *All Quiet on the Trojan Front* by Emil Marius Reuark (1930) and the American film *So Quiet on the Canine Front* by Zion Myers and Jules White (1931) as significant polemical contributions that

use humoristic strategies to stress or undermine elements of the original text.

Des Kaisers Kulis BRILL

Nach dem Ersten Weltkrieg lässt sich in der deutschsprachigen Literatur ein regelrechter China-Trend beobachten. Zahlreiche Autor:innen widmeten sich aus unterschiedlichen, zunehmend auch politischen Motiven der asiatischen Kultur. Viele dieser Texte sind heute vergessen. Auf der Grundlage einer umfassenden Recherche untersucht die Studie aus verflechtungsgeschichtlicher Perspektive die Darstellungen Chinas in der Literatur der Zwischenkriegsjahre und zeigt, dass China zwischen 1919 und 1937/39 von einem fremden und exotischen Land den einen zum politischen Vorbild, den anderen zum politischen Drohbild wird. In Fallstudien zu kanonischen und nicht-kanonischen Autor:innen, darunter Alfred Döblin, Rudolf Brunngraber, Egon Erwin Kisch, Colin Ross und Pearl S. Buck, werden die verschiedenen Motivlagen der Autor:innen, ihre Narrative und Bilder von China vergleichend diskutiert. Da das Interesse an China auch 1933 nicht abbricht, erfasst ein Exkurs zu deutsch-chinesischen Zeitschriften die Auswirkungen dieser politischen Zäsur. Eine ausführliche Bibliographie verzeichnet über 200 zeitgenössische deutschsprachige Titel der mit China befassten Literatur und liefert damit Material für weitere Studien.

"Friede, Freiheit, Brot!" Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In der deutschen Erinnerungskultur ist die Novemberrevolution von 1918/19 heute kaum noch präsent. Die zahlreichen Romane, die dieses Ereignis thematisieren und von denen einige bei ihrem Erscheinen auf große Resonanz stießen, sind inzwischen ebenfalls überwiegend in Vergessenheit geraten und haben auch in der Literaturwissenschaft wenig Aufmerksamkeit gefunden. Der vorliegende Band möchte diese Forschungslücke schließen. Er bietet Einzelinterpretationen zu 19 einschlägigen Werken, die als Versuche aufgefasst werden, jeweils spezifische, von parteilichen Interessen geprägte Versionen des historischen Geschehens mit literarischen Mitteln im kollektiven Gedächtnis zu verankern. Die Romane aus der Weimarer Zeit erweisen sich dabei als bemerkenswerte Zeugnisse aktueller parteipolitischer und ideologischer Auseinandersetzungen, die über unterschiedliche Interpretationen der jüngsten Vergangenheit ausgetragen werden, während die nach 1933 entstandenen Texte vornehmlich gegen das fortschreitende Vergessen der für die deutsche

Geschichte ungemein folgenreichen Revolutionsereignisse anschreiben. Besonderes Gewicht legen die hier versammelten Analysen auf den vielschichtigen Zusammenhang von Geschichtsdeutung, politisch-ideologischer Wirkungsabsicht und literarischen Strategien, der die behandelten Romane kennzeichnet.

The Twentieth-century German Novel Königshausen & Neumann

Ein Buch, das ein Bestseller werden will, sollte, wenn eben möglich, unter dem Titel die Gattungsbezeichnung "Roman" tragen. Lyrik hat keine Chance, aber auch Novellen und Erzählungen oder gar Erzählungssammlungen sind nicht sonderlich beliebt. Das ist schon länger so in der deutschen Literaturgeschichte. Nachdem der Roman erst einmal sein Image als Unterhaltungsschund im 18. Jahrhundert abgelegt hatte, trat er gleich die steile Karriere als ehrwürdigste, welthaltigste, bildendste aller Gattungen an. Deshalb gehört Orientierung über seine Geschichte zum Kerncurriculum jedes Studiums der Germanistik oder Literaturwissenschaft. Sie wird hier von fachlichen Autoritäten kurzgefasst, aber umfassend, geboten.

Des Kaisers Kulis BoD – Books on Demand

Bis heute gilt die Schlacht von Stalingrad als der symbolische Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs. Die Einkesselung gehört zu den zentralen Erfahrungen deutscher Soldaten auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Ebenso eindrücklich war die Rücksichtslosigkeit, mit der die Wehrmachtsjustiz die Soldaten in den aussichtslosen Kampf schickte und Deserteure verfolgte. Die Erfahrung des doppelten Einkesselteins zwischen militärischem Gegner und Militärgerichtsbarkeit prägte das Erzählen in der frühen Bundesrepublik nachhaltig: Die deutschen Frontsoldaten wurden dadurch als Leidtragende des deutschen Vernichtungskriegs dargestellt. Die Behauptung, der Soldat sei ausweglos von tödlichen Feinden umgeben gewesen, stilisiert den Kampfeinsatz zur Überlebensstrategie und verschleiert das Verhältnis von Täter und Opfer. Norman Ächtler zeichnet die Herausbildung des Soldatischen Opfernarrativs im publizistischen Diskurs der Nachkriegszeit und seine literarische Ausgestaltung im Kriegsroman der frühen Bundesrepublik nach. Erstmals geraten Kriegsromane - u.a. von Ernst Jünger, Theodor Plivier und Heinrich Böll - auf einer breiten empirischen Basis in den Blick einer wissenschaftlichen Studie. Mit der Untersuchung von

genretypischen Argumentationsschemata und Erzählstrukturen

und ihrer Bedeutung für die Verankerung des Bilds vom deutschen Landser als Opfer von Totalitarismus und Krieg im

kollektiven Gedächtnis der Deutschen betritt der Band Neuland.